Edelkrebsprojekt NRW

Ein Projekt des Fischereiverbandes NRW und des NABU NRW

Projektinformation

Projektziel

Das ***Edelkrebsprojekt NRW*** möchte entscheidend zum Schutz und zur Förderung der beiden einheimischen Flusskrebsarten **Edelkrebs** und **Steinkrebs** beitragen. Im Zentrum der Projektarbeit steht die Verringerung der Gefährdung, die von eingebürgerten, sich ausbreitenden **amerikanischen Flusskrebsarten** und der von ihnen übertragenen **Krebspest** ausgeht. Diese seuchenartig verlaufende und für einheimische Flusskrebse immer tödliche Erkrankung stellt heute die größte Bedrohung für die letzten frei lebenden heimischen Flusskrebsvorkommen dar.

Landesweite Bestandserfassung

Man kann nur schützen, was man kennt. Diesem Grundsatz folgend bildet eine möglichst detaillierte **landesweite Erfassung** der einheimischen, aber auch der gebietsfremden, Flusskrebse in NRW eine wichtige Grundlage für die Projektarbeit. Der größte Teil der Meldungen stammt von über 1.000 ehrenamtlichen Flusskrebskartierern, die seit 2004 vom *Edelkrebsprojekt NRW* in **kostenfreien Schulungen** ausgebildet wurden. Aber auch Zufallsfunde oder Daten aus wissenschaftlichen Gewässeruntersuchungen erreichen das Projekt und werden in eine zentrale Datenbank aufgenommen, die regelmäßig mit denen der Landesbehörden abgeglichen wird. Aus diesen Daten ergibt sich ein realistisches Bild der Verbreitung und der Bestandsentwicklung aller in NRW lebenden Flusskrebsarten.

Diese Kenntnisse erlauben auch die **Risikoabschätzung** einer Krebspestübertragung oder einer Einwanderung nicht einheimischer Arten in Reliktbestände des Edel- oder Steinkrebses und sind daher zur Erarbeitung und Umsetzung von Schutzstrategien wichtig. Weiterhin ist diese Abschätzung für die Eignungsprüfung potentieller Wiederansiedlungsgewässer unerlässlich.

Öffentlichkeitsarbeit

Präsenz zeigen und **Bewusstsein** für die Gefährdung des Edelkrebses **schaffen** sind die wichtigsten Anliegen der Öffentlichkeitsarbeit im *Edelkrebsprojekt NRW*. Über die Jahre hat sich eine enge Zusammenarbeit mit verschiedensten Vereinen, Verbänden, Arbeitsgruppen, Zoos, Händlern, Umweltbildungseinrichtungen, Bildungsprojekten und Universitäten gebildet. So beteiligt sich das *Edelkrebsprojekt NRW* beispielsweise an Veranstaltungen, Forschungsprojekten und Veröffentlichungen,

Das Projekt bietet des Weiteren auch Ganztags-**Seminare** und Infostände für allerlei Interessensgruppen an oder stellt eine ausleihbare **Wanderausstellung** auf Anfrage zur Verfügung.

Unsere **Kooperation mit Partnern** aus der **Umweltbildung** ist sehr wichtig, um Kinder schon früh auf spielerischem Wege für Edelkrebse und ihre Schutzwürdigkeit zu begeistern und auf die Problematik eingeschleppter Organismen hinzuweisen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen wurden **Unterrichtmaterialien** für die Grund-, Mittel- und Oberstufe entwickelt, die kostenfrei auf unserer Homepage heruntergeladen werden können.

Neben gedruckten **Infoflyern und Broschüren** zur Lebensweise, Biologie, Gefährdung und zum Schutz der Edelkrebse, sind auf der **Projekthomepage** viele Infos, Bilder und **Praxis-Tipps** für jedermann bereitgestellt. Dort und auf Facebook posten wir regelmäßig Links und Hinweise zu Veranstaltungen, Forschungsprojekten und Wiederansiedlungsmaßnahmen.

Beratung

Eng verbunden mit der Öffentlichkeitsarbeit ist die professionelle Beratung des *Edelkrebsprojektes NRW*. Die Fachleute des Projektes stehen interessierten Personen, Gruppen und Institutionen **kostenlos** beratend zur Seite, wenn Fragen im Zusammenhang mit Flusskrebsen und ihrem Schutz zu beantworten sind. Die Bandbreite reicht von regionalen Flusskrebsprojekten über Baumaßnahmen in Gewässern bis zur Haltung von Krebsen im Gartenteich.

Edelkrebswiederansiedlung

Trotz der Schutzbemühungen wird kaum zu verhindern sein, dass es weiter zum Verschwinden einheimischer Flusskrebsbestände kommt. Um Edel- und Steinkrebse zu erhalten, müssen diese Verluste durch **Wiederansiedlungsmaßnahmen** ausgeglichen werden, da eine selbstständige Ausbreitung der Arten kaum noch möglich ist. Seit 2016 führt das *Edelkrebsprojekt NRW* daher Edelkrebswiederansiedlungen mit regionalen Partnern durch. Ein Besatz mit Edelkrebsen erfolgt nur nach einer umfangreichen Eignungsprüfung des Gewässers. Um die genetische Vielfalt der Edelkrebse zu erhalten erfolgt der Besatz unter Berücksichtigung der genetischen Unterschiede in Bezug auf die verschiedenen Flusseinzugsgebiete in NRW. Bisher konnten so jährlich fünf bis sechs geeignete Gewässer mit Edelkrebsen besetzt werden.

Zusätzlich ist das *Edelkrebsprojekt NRW* auch an Wiederansiedlungsprojekten für den Steinkrebs im Nationalpark Eifel und in Siebengebirge beteiligt.

Edelkrebspatenschaften

Das *Edelkrebsprojekt NRW* vergibt seit 2017 Edelkrebspatenschaften an interessierte und qualifizierte Personen oder Gruppen, um eine möglichst landesweite Überwachung der Edelkrebsgewässer sicherzustellen. Die Edelkrebspaten arbeiten natürlich unter Einhaltung der rechtlichen Vorschriften und besitzen die notwendige Sachkenntnis.

Mit Hilfe der Edelkrebspaten möchte das Projekt auch eine regionale Betreuung der noch übrig gebliebenen Bestände erreichen und den Erfolg von Wiederansiedlungsmaßnahmen durch **koordiniertes Monitoring** überwachen. Die Paten übernehmen eine wichtige Rolle als Multiplikatoren des Wissens über die Krebspest und den Edelkrebsschutz und dienen vor Ort als Ansprechpartner für alle Gewässernutzer. Jeder Pate erhält vom *Edelkrebsprojekt NRW* ein „Patenschaftspaket“ mit Informationsmaterial und nützlichen Hilfsmitteln. Die Mitarbeiter des Edelkrebsprojektes NRW stehen ihnen beratend zu Seite.

Forschung

In Sachen Flusskrebse gibt es noch viele offene Fragen. Um diese weiter zu klären unterstützt das *Edelkrebsprojekt NRW* auch wissenschaftliche Forschung. So wurde, um die hochproblematische Ausbreitung amerikanischer Flusskrebsarten zu unterbinden, ein Prototyp einer **Krebssperre** entwickelt, die von Flusskrebsen nicht überwunden werden kann, aber für Fisch passierbar bleibt. Weiterhin wurden Untersuchungen zu **Auswirkungen des Signalkrebses**, zur **Krebspest**, zur Ausbreitung des **Kalikokrebses** und zum **Erfolg von Wiederansiedlungsmaßnahmen** sowohl beratend als auch finanzielle unterstützt. Die gute Vernetzung des Edelkrebsprojektes NRW mit Fachkollegen aus In- und Ausland sichert, dass auch andere Forschungsergebnisse in die Projektarbeit einfließen.

Sie können helfen unser Flusskrebse zu schützen!

Kennen Sie einen Flusskrebs-Vorkommen oder ein geeignetes Besatzgewässer?

Edelkrebsprojekt NRW
Neustraße 7 • 53902 Bad Münstereifel
E-mail: info@edelkrebsprojektnrw.de
Internet: www.edelkrebsprojektnrw.de